DRESDNER
Amtsblatt

6|2012

Donnerstag
9. Februar 2012

Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

im Namen der Oberbürgermeisterin unserer Stadt, Helma Orosz, und auch im Namen der Fraktionen des Stadtrates, Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Sport, Gewerkschaften und Kirchen, der Jüdischen Gemeinde und im Namen von zivilgesellschaftlichen Akteuren lade ich Sie und Ihre Gäste zum gemeinsamen kraftvollen Handeln und Gedenken am Montag, 13. Februar, ein.

Am Nachmittag dieses für Dresden denkwürdigen Tages erinnern wir uns gemeinsam auf dem Dresdner Heidefriedhof an die Opfer dieses sinnlosen Krieges, der von Deutschland ausging, und die Bombenangriffe auf Dresden. Der Gedenkzug bewegt sich von der Skulptur „Tränenmeer“ zur zentralen Opferschale des Rondells. Als Zeichen unserer gemeinsamen Trauer und des stillen gemeinsamen Gedenkens legen wir weiße Rosen nieder, die für Sie, liebe Dresdnerinnen und Dresdner, in Schalen bereitliegen und als Zeichen für die Überwindung von Krieg, Rassismus und Gewalt gelten.

Ab 17 Uhr begrüße ich Sie zur Menschenkette. Nach 2010 und 2011 treffen wir uns zum dritten Mal vor dem Rathaus, um uns die Hände zu reichen und eine Kette zu bilden, die sich gleichsam um die Dresdner Innenstadt legt. An einem Tage, der den Dresdnern seit Jahrzehnten wichtig ist wie kein anderer, machen wir damit klar: Diese Stadt gehört den gedenkenden und trauernden Menschen.

Lesen Sie dazu auch die Veranstaltungsübersicht auf den Seiten 2 und 3.

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Menschenkette zum 13. Februar

Beginn 17 Uhr am Rathaus, Zusammenschluss 18 Uhr

Fotos: Robert Michael

Aktion

Auf Initiative der Landeshauptstadt Dresden werben über 1700 Aufkleber mit dem Aufruf „Mit Mut, Respekt und Toleranz – Dresden bekennt Farbe“ auf Fahrzeugen des Straßen- und Tiefbauamtes, des Regiebetriebes Technische Dienstleistungen, der Dresdner Verkehrsbetriebe, der Stadtentwässerung Dresden, der DREWAG AG und der Dresdner Stadtreinigung für eine Beteiligung an der Menschenkette am 13. Februar und die Kundgebung am 18. Februar.

In den nächsten Tagen werden noch weitere Fahrzeuge, Busse und Straßenbahnen sowie Kehrmaschinen mit den Aufklebern versehen.

Schulanmeldungen

10

Am Freitag, 9. März, erhalten alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen eine Bildungsempfehlung. Bis zum 16. März müssen ihre Eltern sie in einer Mittelschule oder einem Gymnasium für das kommende Schuljahr anmelden. Dabei sind sie nicht an einen Schulbezirk gebunden. Jede Schule kann nur eine bestimmte Anzahl von Schülern aufnehmen. Darum empfiehlt die Stadt, bei der Schulanmeldung zwei alternative Wunschschulen zu benennen.

Aus dem Inhalt

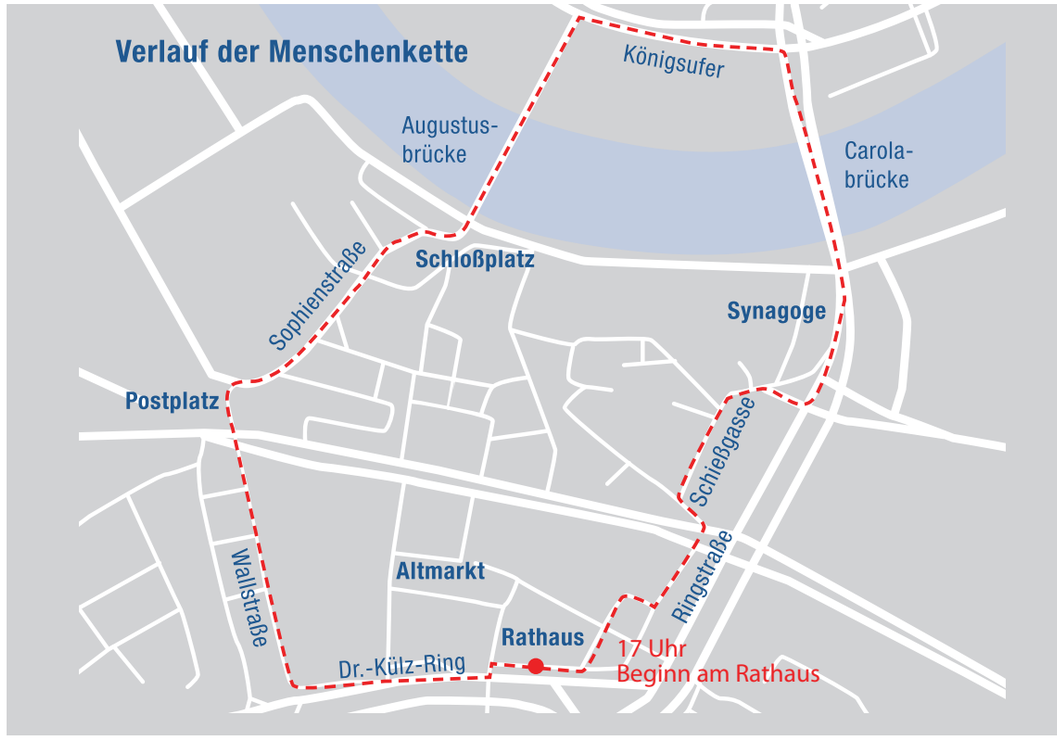
Stadtrat
Ortsbeiräte und Ortschaftsräte 11
Ausschüsse 11

Ausschreibung
Studium an der Studienakademie 12
Stelle 13
Kaffeetassen als Werbeträger 10

Bebauungsplan
Kleinzschachwitzer Ufer 15
SELGROS Dohnaer Straße 16
Bauhaus-Baumarkt 17

Bodensonderungsverfahren
Kesselsdorfer Straße 14

Gedenkveranstaltungen am 13. und 18. Februar 2012 in Dresden



Menschenkette. Verlauf der Menschenkette am Montag, 13. Februar, ab 17 Uhr.

■ **Freitag, 10. Februar, 19 Uhr**
Veranstaltungen zum Thema „13. bis 15. Februar 1945 — Die Abkehr vom weitverbreiteten Opfermythos“: Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter sowie deren Kinder im Zweiten Weltkrieg in Dresden mit Annika Dube-Wnek, Reinhardt Balzk und Walter Wiesner. Benötigt Dresden eine zentrale Gedenkstätte zur Erinnerung an die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und deren Kinder der Zeit des Nationalsozialismus?
■ Veranstalter: Dresden Buch, Buchhandlung und Verlag, Neumarkt 1
■ Ort: Untergeschoss der QF Passage an der Frauenkirche. Pressekontakt: Dr. Thorsten Tonndorf
■ Informationen im Internet: www.ddbuch.de
■ Freier Eintritt, Anmeldung wünschenswert

■ **Sonnabend 11. Februar**
■ 11 Uhr: Verleihung des 3. Internationalen Friedenspreises Dresden. Der Fotojournalist James Nachtwey wird mit dem 3. Internationalen Friedenspreis „Dresden-Preis“ geehrt. Der New Yorker gilt als der bedeutendste Kriegsfotograf unserer Zeit. Die Laudatio auf den Preisträger hält der deutsche Regisseur und Fotograf Wim Wenders. Im Anschluss an die Preisverleihung wird im Militärhistorischen Museum Dresden eine Ausstellung mit Fotos von James Nachtwey eröffnet. Die Festveranstaltung zur Preisverleihung moderiert Gerhart Baum, Bundesinnenminister a. D. und als Mitglied der Menschenrechtskommission UN-Beobachter bei den kriegerischen Auseinandersetzungen im Sudan.
■ Ort: Semperoper Dresden, Theaterplatz
■ 17 Uhr: Gedenkkonzert des Dresdner Kreuzchores, des Dresdner Schlagzeugensembles und der Staatskapelle Weimar zur Erinnerung an den 13. Februar 1945 mit Einweihung eines Postaments, gestiftet von Alan Russell (Dresden Trust), das an den Tod dreier Kreuzkirchenpfarrer und der zehn Kruzianer erinnert, die während der Bombennacht in der Kreuzkirche starben
■ Leitung: Kreuzkantor Roderich Kreile
■ Ort: Kreuzkirche Dresden
■ 20 Uhr: Konzert im Gedenken an die Zerstörung Dresdens 1945, Lera Auerbach: Dresden Requiem (Uraufführung), Auftragswerk der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Sächsischen Staatskapelle Dresden
■ Leitung: Vladimir Jurowski
■ Ort: Frauenkirche Dresden

■ **Sonntag, 12. Februar**
■ 10 Uhr: Rudolf Mauersberger Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“, F. Mendelssohn-Bartholdy „Hör mein Bitten“ mit Sopranistin Katja Fischer und dem Kammerchor „Maria am Wasser“
■ Leitung: Matthias Herbig
■ Ort: Schifferkirche „Maria am Wasser“ Dresden-Hosterwitz
■ 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Der ehemalige Bundesinnenminister Gerhart Baum spricht zum Thema „Der Schutz der Menschenwürde — Eine Herausforderung an Staat und Gesellschaft“
■ Ort: Schauspielhaus Dresden.
■ Anmeldung über SZ-Ticketservice, Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel, Telefon (03 51) 4 91 35 55
■ 15 Uhr: Geistliche Sonntagsmusik Werke von Henry Purcell, William Byrd, Benjamin Britten u. a. The Boy Choristers and Choral Clerks of Coventry Cathedral
■ Leitung: Kerry Beaumont
■ Geistliches Wort, Gebet und Segen: Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
■ Ort: Frauenkirche Dresden
■ 19.30 Uhr: 5. Philharmonisches Konzert der Dresdner Philharmonie, Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 „Leningrad“
■ Leitung: Chefdirigent Michael Sanderling
■ Ort: Kulturpalast Dresden

■ **Montag, 13. Februar**
■ 10 bis 12 Uhr: Offene Kirche
■ Ort: Frauenkirche Dresden
■ 12 bis 13 Uhr: Friedensandacht mit zentraler Kirchenführung
■ Ort: Frauenkirche Dresden
■ 13 bis 18 Uhr: Offene Kirche
■ Ort: Frauenkirche Dresden
■ 14 bis 22 Uhr: Stilles Gedenken auf dem Neumarkt, Ausgabe von Kerzen und der symbolischen weißen Rose
■ Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
■ 15 Uhr: „Gedenkgang“ auf dem Heidefriedhof
■ Ort: Moritzburger Landstraße 299
■ Veranstalter: Landeshauptstadt Dresden und Jüdische Gemeinde Dresden
■ 15 Uhr: Gedenkveranstaltung des Evangelischen Kirche und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. zum Jahrestag des Bombenangriffes auf Dresden: Musik und Stilles Gedenken auf dem Weg von der Wallot-Kapelle zur Ruhestätte der Bombenopfer, Kranzniederlegung und Totengedenken
■ Ort: Feierhalle des Johannisfriedhofes, Wehlener Straße 13.
■ 16.30 Uhr: Gedenkweg (ab Synagoge)
■ Veranstalter: Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
■ 17 bis ca. 18.30 Uhr: Menschenkette durch Dresden unter dem Motto „Mit Mut, Respekt und Toleranz — Dresden bekennt Farbe“. Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden lädt gemeinsam mit den Fraktionen des Stadtrates, Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Sport, Gewerkschaften und Kirchen, mit der Jüdischen Gemeinde und zivilgesellschaftlichen Akteuren alle Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen kraftvollen Handeln ein.
■ Start: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19.
■ Veranstalter: Stadt Dresden und AG 13. Februar
■ ca. 18.30 Uhr: Im Anschluss an die Menschenkette lädt die Jüdische Gemeinde Dresden zu Kaffee und Tee ins Gemeindezentrum am Hasenberg ein. Es besteht die Möglichkeit, im Großen Saal den kurzen Originalfilm über die Sprengung der Ruine der Semperschen Synagoge im November 1938 zu sehen.
■ 18 bis 19 Uhr: Abendandacht mit Zeitzeugen des 13. Februar 1945 einschließlich zentraler Kirchenführung im Anschluss an die Menschenkette

■ Ort: Frauenkirche Dresden.
■ Veranstalter: Stiftung Frauenkirche Dresden
■ 18.15 Uhr: Gedenkgottesdienst mit Bischof Joachim Reinelt
■ Ort: Kathedrale, Schloßplatz.
■ 19 Uhr: Andacht zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens. Bitte Kerzen mitbringen!
■ Ort: Trinitatiskirchruine, Trinitatisplatz
■ 19.30 Uhr: Friedensgebet zum 13. Februar mit Pfarrerin Beate Damm
■ Ort: Weinbergskirche Trachenberge
■ 19.30 Uhr: 5. Philharmonisches Konzert der Dresdner Philharmonie, Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 „Leningrad“
■ Leitung: Chefdirigent Michael Sanderling
■ Ort: Kulturpalast Dresden
■ 20.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit einer Predigt von Friedrich Schorlemmer
■ Ort: Kreuzkirche Dresden, Altmarkt
■ 21.30 Uhr bis etwa 22 Uhr: Stilles Gedenken an der Gedenktafel des ehemaligen „Judenlagers Hellerberge“
■ Ort: Trachenberge, Radeburger Straße, Ecke Hammerweg (DVB-Haltestelle St. Pauli-Friedhof) bzw. ehemalige jüdische Kaufhäuser, Pieschen, Konkordienplatz/Ecke Oschatzer Straße
■ 21.45 Uhr: Läuten aller Dresdner Kirchenglocken
■ ab 22 Uhr: Nacht der Stille – Wachen und Beten für den Frieden
■ Ort: Frauenkirche Dresden, Neumarkt
■ Veranstalter: Stiftung Frauenkirche Dresden

Mittwoch, 15. Februar

■ 20 Uhr: Musikalischer Dialog zur Moderne – El perro andaluz (Dresden) und das Israelische Ensemble „Meitar“ musizieren gemeinsam mit Ramen einer Gedenkveranstaltung
■ Ort: Synagoge Dresden

Donnerstag, 16. Februar

■ 16 Uhr: Gedenkveranstaltung für die ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden.
■ Der Generalsekretär des Zentralrates der Juden in Deutschland, Stephan J. Kramer, wird auf Einladung mehrerer Dresdner Institutionen und Vereine mit einer öffentlichen Rede der durch die Nationalsozialisten ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden gedenken. Nach der Eröffnung wird zunächst ein musikalischer Beitrag erklingen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Blumen und Kränze niederzulegen.
■ Ort: Neustädter Bahnhof

Sonnabend, 18. Februar

■ 10 Uhr: Die Jüdische Gemeinde zu Dresden lädt zum traditionellen öffentlichen Schabbatgottesdienst mit Kantor Alexander Nachama und zur anschließenden gemeinsamen Kundgebung auf dem Schloßplatz ein.
■ Ort: Synagoge Dresden, Am Hasenberg
■ 10 Uhr: Podiumsdiskussion „Gedenkkultur-Rechtsradikalismus-Gewaltprävention“
■ Ort: Unterkirche der Frauenkirche
■ Eintritt frei, Einlasstickets erforderlich
■ Hinweise: Wegen der beschränkten Platzverhältnisse hält der Besucherdienst der Stiftung Frauenkirche kostenlose Einlasstickets bereit, die bis zum Tag vor der Veranstaltung am Georg-Treu-Platz 3 bzw. im Besucherzentrum der Frauenkirche im Kulturpalast nachgefragt werden können. Die Podiumsdiskussion wird am Freitag, 24. Februar, ab 19.07 Uhr, in der Sendung „Wortwechsel“ im Deutschlandradio Kultur ausgestrahlt
■ 10 Uhr: Ökumenische Friedensgebete in folgenden Kirchen:
■ St. Markuskirche, Markusplatz
■ Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz
■ Zionskirche, Augsburger Straße 59
■ Lukaskirche, Lukasplatz
■ Friedenskirche, Wernerstraße 32
■ anschließend 10.30 Uhr: Bittgänge für den Frieden von den oben genannten Kirchen im Anschluss an die Friedensgebete gegen 10.30 Uhr zur Dreikönigs- und Kreuzkirche
■ 11 bis 17 Uhr: Mahnwache auf dem Neumarkt. Unter dem Motto „Bunt unterwegs für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“ setzen die christlichen Kirchgemeinden der Stadt mit Gebeten und Mahnwachen ein Signal
■ 11 bis 17 Uhr: Mahnwachen Frauenkirche, Neumarkt, Himmelfahrtskirche, Altleuben und St. Paulus, Bernhardstraße 42.
■ 11.30 Uhr bis 13 Uhr: „Bunt bewegt – Kultur für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“ unter anderem mit der Band Wunderbundt, Liedermacher Volkmar Funke, Christoph Kuhn, Norbert Arendt, Ulrich Thiem und dem Chor der Semperoper
■ Ort: Dreikönigskirche, Hauptstraße 23
■ 11.30 Uhr bis 13 Uhr: „Bunt bewegt – Kultur für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“ unter anderem mit Sebastian Krumbiegel, Gunther Emmerlich, Wilfried Schulz/Staatsschauspiel, Georg Wettin, Wolfgang Schaller/Herkuleskeule, Musikern der Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle
■ Ort: Kreuzkirche, Altmarkt
■ 13 Uhr: Gemeinsame Kundgebung „Mit Mut, Respekt und Toleranz – Dresden bekennt Farbe“ in Sicht- und Hörweite. Die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden lädt gemeinsam mit den Fraktionen des Stadtrates, Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur, Sport, Gewerkschaften und Kirchen, mit der Jüdischen Gemeinde und zivilgesellschaftlichen Akteuren alle Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen kraftvollen Handeln ein.
■ Veranstalter: AG 13. Februar
■ Ort: Schloßplatz
■ ab 17 Uhr: Ausklang und Gesprächsmöglichkeit in der Frauenkirche

Sonntag, 19. Februar

■ 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Die Rede des Filmregisseurs und Autors Andres Veiel trägt den Titel „Der Rechstextremismus und das Verantwortungsvakuum“.
■ Ort: Schauspielhaus Dresden
■ Anmeldung über SZ-Ticketservice, Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel, Telefon (03 51) 4 91 35 55

Sonntag, 26. Februar

■ 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie
■ Thema: „Sich selbst wieder ernst nehmen – Über marktkonforme Demokratie und andere Ungeheuerlichkeiten“. Es liest der Schriftsteller Ingo Schulze.
■ Ort: Schauspielhaus Dresden
■ Anmeldung über SZ-Ticketservice, Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel, Telefon (03 51) 4 91 35 55

Sonntag, 4. März

■ 11 Uhr: Dresdner Reden zum Thema Extremismus und Gefährdung der Demokratie. Die ehemalige Leistungssportlerin und Schriftstellerin Ines Geipel betitelt ihre Rede mit „Jeder schweigt von etwas anderem. Deutsche Gewaltimplantate nach 1989.“
■ Ort: Schauspielhaus Dresden
■ Anmeldung über SZ-Ticketservice, Telefon (03 51) 84 04 20 02 oder Dresdner Staatsschauspiel, Telefon (03 51) 4 91 35 55

13februar.dresden.de

Aktion Weiße Rose

Weiße Rosen für den 13. und 18. Februar

Die Weiße Rose tragen Dresdnerinnen und Dresdner als Zeichen für die Überwindung von Krieg, Rassismus und Gewalt und wehren sich damit dagegen, dass die Erinnerung an den 13. Februar 1945 benutzt wird, um für demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien, Haltungen und Aktionen zu werben.

Die Weiße Rose kostet zwei Euro. 75 Cent davon gehen als Spende an die Stiftung Toleranz. Die Stiftung, im Oktober 2000 vom Dresdner Druck- und Verlagshaus gegründet, setzt sich für die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Weltoffenheit, Völkerverständigung und die Förderung demokratischer Gesinnung ein.

Hier kann man die weiße Rose kaufen:
■ an und in allen Treffpunkten der Sächsischen Zeitung: Haus der Presse, Ostra-Allee 20, Altmarkt-Galerie, Webergasse 1, Elbepark, Peschelstraße 31, Seidnitz-Center, Enderstraße 59, Sparkassenhaus, Güntzplatz 5, Radebeul, Bahnhofstraße 18, SZ-Ticketservice im Karstadt Dresden, Prager Straße 12
■ Frauenkirchen-Shop, Georg-Treu-Platz 3 und im Besucherzentrum Frauenkirche, Galeriestraße/Ecke Wilsdruffer Straße
■ und am 13. Februar bis zum späten Abend bei den ehrenamtlichen Helfern der Fördergesellschaft Frauenkirche auf dem Neumarkt
■ Konzertkasse im Haus an der Kreuzkirche, An der Kreuzkirche 6, K-Punkt im Haus an der Kreuzkirche und in der Buchhandlung Ungelenk, Kreuzstraße 7.

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse
Der anhaltende Frost verhindert auch diese Woche die Betonierung der Fahrbahnplatte. Ebenso sind die Korrosionsschutzarbeiten wegen der Witterung unterbrochen. Daher konzentrieren sich die Arbeiter auf der Brückenbaustelle auf Einschalungsarbeiten im Altstädter und Neustädter Vorland.

Tunnelbau und Straßenanschlüsse
Aufgrund der Witterung sind auch alle Tief- und Straßenbauarbeiten eingestellt worden. Sie werden erst fortgeführt, wenn es wieder frostfrei ist. Unberührt von der aktuellen Wetterlage geht es in den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude weiter mit der Installation der Tunnel- und Verkehrsleittechnik.

Verkehrshinweise
Die Radeberger Straße zwischen Waldschlößchenstraße und Charlottenstraße bleibt Einbahnstraße und ist nur in Richtung Charlottenstraße zu befahren. Die stadteinwärtige Richtung wird über die Bautzner Straße und Waldschlößchenstraße umgeleitet. Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Neue Beleuchtung für die Innenstadt

Bauarbeiter erneuern zurzeit in der Gewandhausstraße und in der Ringstraße die öffentliche Beleuchtung. Dazu bauen sie 19 verschlissene Betonmasten ab, errichten 22 Stahlmasten mit einer Höhe von 4,50 Meter und verlegen unterirdisch 310 Meter Kabel. Es kommen energiesparende Leuchten mit LED-Technik zum Einsatz. Die Arbeiten dauern bis Ende April. Verkehrseinschränkungen gibt es kaum. Der Durchgangsverkehr bleibt jederzeit gewährleistet. Die Kosten belaufen sich auf 95 500 Euro.

Dresden.
Wie viel?
dresden.de/statistik

St. Pauli Ruine erhält neues Glasdach

Theaterspielbetrieb startet im Frühjahr

St. Pauli Ruine. Die Kirchenruine erhielt ein etwa 400 Quadratmeter großes Flachdach aus Glas. Foto: Barbara Knifka

Der Ausbau der Ruine der St. Pauli Kirche ist bald beendet. Bereits im Frühjahr kann der Spielbetrieb im Gebäude durch den Theaterverein St. Pauli wieder aufgenommen werden. Bürgermeister Jörn Marx und Axel Walther, Geschäftsführer der STESAD GmbH, informierten vor Ort über den Baufortschritt.

Die Kirchenruine hat ein etwa 400 Quadratmeter großes Flachdach aus Glas erhalten. Die Dacharbeiten sind bis auf die Versiegelung der Fugen abgeschlossen. Diese Arbeit ist witterungsbedingt gegenwärtig nicht möglich. Die oberhalb des Daches befindlichen Giebel sind mit einer wetterbeständigen Vormauer versehen. Der Neubau der sanitären Anlagen ist abgeschlossen.

Mit dem Einbau der Fenster wurde begonnen. Bis zur Übergabe im Sommer bauen Arbeiter unter anderem noch die Technikemporen. Außerdem folgen noch die Elektroinstallation, der Einbau einer Belüftungsanlage sowie das Einbringen eines Fußbodens. Die Kirchenruine erhält einen Zugang für behinderte Menschen. Bis spätestens Herbst 2012 wird der Grundstückseigentümer und Bauherr, STESAD GmbH, auch die durch die Baustelleneinrichtung beanspruchten Freiflächen um die Kirche wieder herstellen.

Das lange vorbereitete Projekt ist eines der bedeutendsten der Stadterneuerung im Sanierungsgebiet Hechtviertel. Die vollständige Umnutzung und Sanierung der Kirchruine ist einmalig in Dresden. Die Gesamtkosten dafür liegen bei etwa 2,6 Millionen Euro. Allein der Neubau des Glasflachdaches kostete etwa eine Million Euro. Rund ein Drittel der Gesamtkosten wird aus Städtebaufördermitteln finanziert.

Drei Schulgebäude werden in den Ferien saniert

Während der kommenden Winterferien ziehen drei kommunale Schulen in Ausweichobjekte um, weil sie saniert werden: das Marie-Curie-Gymnasium, die 10. und die 90. Grundschule.

Marie-Curie-Gymnasium
Durch die beginnende Sanierung und Erweiterung des Schulhauses auf der Zirkusstraße 7 wird das Marie-Curie-Gymnasium sowie die dazugehörige Außenstelle auf dem Terrassenufer 15 auf den Leutewitzer Ring 139/141 ausgelagert. Die Bauauslagerung ist bis zu den Winterferien 2014 geplant. Die Ertüchtigung des vorübergehenden Schulgebäudes wird bis zum Einzug der Schule fertiggestellt. Unter anderem gab es umfangreiche Brandschutzmaßnahmen und Trockenlegungen. Außerdem wurden neue Fachkabinette eingebaut.

Um die Erreichbarkeit der Schule zu sichern, gibt es extra Schulbuslinien. Das Vorhaben der Sanierung und Erweiterung des Marie-Curie-Gymnasiums fördert der Freistaat Sachsen mit 10,8 Millionen Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 22,3 Millionen Euro.

10. Grundschule
Im Rahmen umfassender Sanierungsarbeiten am Schulgebäude auf der Struvestraße 10/11 wird diese Schule bis Oktober 2012 in das Gebäude auf dem Terrassenufer 15 ausgelagert. Arbeiter führen während der Bauauslagerung eine grundhafte Sanierung und Neuordnung der Toilettenanlagen, eine Instandsetzung des kompletten Stromsystems und die Sanierung des Trinkwassers im gesamten Gebäude durch. Außerdem bereiten sie die barrierefreie Erschließung des Schulgebäudes vor und setzen das Brandschutzkonzept um. Die Gesamtkosten von 1,5 Millionen Euro investiert die Stadt Dresden.

90. Grundschule
Die 90. Grundschule weicht für die Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes auf der Kleinlugaer Straße 25 in die 129. Grundschule auf dem Otto-Dix-Ring 57 aus. Es entsteht eine zweizügige Grundschule, eine neue Ein-Feld-Sporthalle und eine neugestaltete Freifläche und Sportfreifläche. Die umfangreiche Sanierung ist für 18 Monate geplant, so dass sich die 90. Grundschule bis August 2013 im Bauauslagerungsobjekt befindet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,6 Millionen Euro, die die Stadt Dresden trägt.

Kinder produzieren Animationsfilme

Internationale Trickfilmwerkstatt „Anima“ feiert 30. Geburtstag mit internationalen Gästen

Vom 11. bis 19. Februar findet die internationale Trickfilmwerkstatt „Anima“ zum 30. Mal statt. Insgesamt 38 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Russland, Polen und Deutschland treffen sich im Medienkulturzentrum Dresden, um sich als Trickfilmer auszuprobieren. Bei der Arbeit stehen ihnen Trickfilmprofis zur Seite.

Ein Höhepunkt der Festwoche ist die Premiere des Dokumentarfilms „30 Jahre Anima“ am 19. Februar, 15 Uhr. Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau eröffnet sie im Programmkino Ost, Schandauer Straße 73. Der Eintritt kostet drei Euro. Der Film zeigt, wie ein Trickfilm entsteht. Ebenso sind Trickfilme aus den vergangenen Jahren und auch Neuproduktionen zu sehen. „Viele dieser Filme haben nationale und internationale Preise gewonnen“ sagt Rolf Birn, Gründer und Projektleiter der „Anima“ mit Stolz.

Ein weiterer Höhepunkt der „Anima“ ist die Premiere der Trickfilme, die in der Workshopwoche entstanden sind. Sie werden am 18. Februar, 19 Uhr, in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, präsentiert. Dort gibt es auch eine Ausstellung mit Fotos und Dokumenten aus 30 Jahren „Anima“. Der Eintritt kostet neun Euro, um Anmeldung unter Telefon (03 51) 31 54 06 70 wird gebeten.

Der Verein Fantasia und das Medienkulturzentrum veranstalten die„Anima“. Förderer sind das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Kulturstiftung Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden.

Volle Konzentration. Figuren entstehen, die im Film zum Leben erweckt werden. Foto: Archiv „Anima“

„Einhorn“ weckt Kreativität

Kinder- und Jugendgalerie lädt Mädchen und Jungen in den Winterferien ein

Die Kinder- und Jugendgalerie „Einhorn“, Königstraße 15, zeigt auch in den Winterferien die Ausstellung „Ankunft im Paradies“. Zu sehen sind künstlerische Arbeiten von Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 21 Jahren aus Dresden und der mazedonischen Partnerstadt Skopje. Montag bis Freitag von 12.30 bis 17.30 Uhr und Sonnabend von 12.30 bis 15 Uhr ist die Galerie geöffnet. Sie möchte die Kreativität bei Mädchen und Jungen ab fünf Jahren wecken. Sie können malen, zeichnen, kleben, collagieren und vieles mehr. Der Eintritt ist frei.

Willkommen. In der Galerie „Einhorn“ können Mädchen und Jungen ihre Kreativität entfalten. Foto: Iris Meusemann

BESSERGOLD.de
EDELMETALLE PREISWERT KAUFEN
ANLAGEMÜNZEN & BARREN
Telefon: 03 51 - 82 12 98 88
www.bessergold.de

„Sirga – die Löwin“ im Club Passage

Der Club Passage, Leutewitzer Ring 5, zeigt am Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. Februar, jeweils 9.30 Uhr, den französischen Film von 1996 „Sirga — die Löwin“. Er ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Der Film spielt in Afrika.

Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Um Anmeldung unter der Telefonnummer (03 51) 4 11 26 65 wird gebeten.

Ferienangebote in Bibliotheken

Die Städtischen Bibliotheken laden in den Winterferien zu Puppentheater und einem Manga-Zeichenkurs ein.

- **Puppentheater in Cossebaude**
Am Donnerstag, 16. Februar, 9.30 Uhr, ist das Puppentheater Karla Wintermann in der Bibliothek, Dresdner Straße 3, zu Gast. Es spielt das Märchen „Däumelinchen“ von Hans Christian Andersen.
- **Manga-Zeichenkurs**
Vom 20. bis 22. Februar findet ein dreitägiger Manga-Zeichenkurs jeweils von 10 bis 14 Uhr in der medien@age, Waisenhausstraße 8, statt. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte unter Telefon 4 86 17 81 oder direkt an der Theke der Bibliothek an. Die Teilnahme kostet pro Person zehn Euro.

Familiensonntag in den Technischen Sammlungen

Am 12. Februar, 10 bis 18 Uhr, laden die Technischen Sammlungen zum nächsten Familiensonntag ein. Ab 10.30 Uhr wird der Film „Emil und die Detektive“ von 1931 gezeigt. Von 12 bis 17.30 Uhr können die Kinder Bilder gestalten und drucken, außerdem basteln und Rätsel lösen.

Bei einer Führung ab 15 Uhr durch das Technische Theater erfahren die Gäste Wissenswertes zur Erforschung der Elektrizität. Der Eintritt zum Familiensonntag kostet vier bzw. drei Euro, die Gebühr für die Führung drei bzw. einen Euro.

Bevölkerungszahl steigt auf 523 807 Einwohner

Dresden ist weiter auf Wachstumskurs. Die sächsische Landeshauptstadt zählt zum 31. Dezember 2011 genau 523 807 Einwohner am Ort der Hauptwohnung. Das sind 6639 Einwohner mehr als ein Jahr zuvor, so die Bilanz des städtischen Melderegisters.

Die anhaltend hohe Geburtenzahl in Dresden trägt einerseits zum Bevölkerungswachstum bei. Sie stieg im letzten Jahr aber nur noch geringfügig auf etwa 5850. Der hauptsächliche Wachstumseffekt ist 2011 auf den Zuzug zurückzuführen. Denn der sogenannte Wanderungsgewinn beläuft sich auf 5600 Einwohner. Rund 29 700 Personen wählten im vergangen Jahr die Stadt zum Hauptwohnsitz, 2800 mehr als im Vorjahr. Bei zwar ebenfalls gegenüber dem Vorjahr gestiegenem Fortzug, um 1700 auf rund 24 100 Personen, bleibt jedoch das deutliche Plus von 5600 Einwohnern. Da die Zahl der Gestorbenen weiter zurückging, ist der Geburtenüberschuss 2011 auf über 1000 gestiegen, was die höchste Zahl seit 1940 ist.

Horte gewinnen Fußball-Hallenmeisterschaft

Zum zweiten Mal fand im Januar die Hallenmeisterschaft der Dresdner Horte im Fußball statt. Gespielt wurde an den Turniertagen in der Soccerarena in Niedersedlitz.

Das Turnier der 1. und 2. Klassen konnte der Hort der 80. Grundschule im Finale mit 1:0 gegen die Ballpiraten der 56. Grundschule für sich entscheiden. Dritter in diesem Turnier wurde die Mannschaft des Hortes der 15. Grundschule, die sich im kleinen Finale gegen die Auswahl der 25. Grundschule mit 2:1 durchsetzte.

Sozialbürgermeister Martin Seidel nahm am Ende des Turnieres die Siegerehrung vor.

Das Turnier mit den Hortkindern der Klassenstufen 3 und 4 entschied die Mannschaft des Hortes der 103. Grundschule für sich.

Im nächsten Jahr soll die Hallenmeisterschaft im Fußball in Kooperation der Horte mit den Schulen stattfinden. Ziel ist es, noch mehr Kinder mit dieser Veranstaltung zu erreichen und die Veranstaltung zeitlich zu entkrampfen.

Das Organisationsteam der Hallenmeisterschaften bedankt sich im Namen der Kinder bei den Unterstützern und Helfern.

Filter einbauen, Zuschuss erhalten und Luftqualität verbessern

Abgase vermeiden. Die Nachrüstung mit Partikelfiltern wird wieder gefördert.
Foto: Umweltamt

Seit Beginn des Jahres wird die Nachrüstung mit Partikelfiltern wieder gefördert. Fahrzeughalter, die ihr Diesel-Fahrzeug mit einem Filter ausstatten, können dafür 330 Euro Zuschuss vom Staat erhalten. Die Nachrüstung kann sofort und bis zum 31. Dezember 2012 erfolgen. Dafür nimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Anträge entgegen. Autofahrer sollten nicht zu lange warten: Die vom Bundesumweltministerium zur Verfügung gestellten 30 Millionen Euro reichen für rund 90 000 Nachrüstungen. Gefördert wird die Nachrüstung nicht nur von Diesel-PKWs. Auch für leichte Diesel-Nutzfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 Tonnen, die zur Güterbeförderung genutzt werden, gibt es die finanzielle Unterstützung.

„Ich rufe alle auf, die ein Dieselfahrzeug besitzen, das Angebot zu nutzen. Sie erhalten für nachgerüstete Fahrzeuge eine günstigere Umweltplakette und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz“, sagt Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden. „Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren die Luftqualität in der Region Dresden, insbesondere in der Innenstadt, zu verbessern. Wer Rußfilter einbaut, reduziert den Feinstaub in der Luft und trägt dazu bei, die Einführung einer Umweltzone in Dresden zu verhindern“, erläutert Dirk Hilbert weiter.

„Vor allem für die Gewerbetreibenden, aber auch für die vielen Pendler freut es mich, dass der Bund das Förderprogramm neu aufgelegt hat“, sagt Birgit Monßen, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung. Welche Voraussetzungen da sein müssen und wer antragsberechtigt ist, kann auf der Internetseite des BAFA unter www.bafa.de nachgelesen werden. Dort sind seit dem 1. Februar 2012 auch das Online-Antragsformular und eine Übersicht zum Stand der noch verfügbaren Fördermittel zu finden. Welches Partikelminderungssystem für das jeweilige Fahrzeug infrage kommt und in welche Schadstoffgruppe das Fahrzeug nach der Umrüstung gehört, kann unter www.feinstaubplakette.de abgerufen werden.

90 Jahre
Familientradition
ELISABETH-APOTHEKE
Unser Service für Ihre Gesundheit

Über die apothekenüblichen Leistungen hinaus bieten wir Ihnen:
· Blutdruck-, Blutzucker- und Lipidprofil-Bestimmungen
· Anmessen von Kompressionsstrümpfen · Innovatives CRS-System
· individuelle Rezeptur · Kosmetikberatung
· Kundenkarte mit vielen Vorteilen
· Treuepunkte sammeln beim Einkauf
· Lieferservice (gem. gesetzl. Bestimmungen)

Elisabeth-Apotheke | Leipziger Straße 218 | 01139 Dresden
Telefon 0351 8481880 | www.elisabeth-apotheke-dresden.de

UMWELT

Online-Informationen zum Hochwasserschutz

Das Umweltamt hat die Hochwasserinformationen auf der Internetseite der Stadt aktualisiert und attraktiver aufbereitet. Ab sofort steht der überarbeitete Internetauftritt bereit.

Jens Seifert, zuständiger Abteilungsleiter im Dresdner Umweltamt, erläutert den neuen Aufbau der Seite: „Wir haben das Informationsangebot in sechs Themenbereiche gegliedert: aktuelle und potenzielle Gefahren, Umgang mit Hochwassergefahren, Plan Hochwasservorsorge Dresden, vergangene Hochwasserereignisse und festgesetzte Überschwemmungsgebiete. Des Weiteren wurde für den Hochwasserschutz von Laubegast eine Seite für die Öffentlichkeitsbeteiligung angepasst.“

In der Rubrik „aktuelle Gefahren“ finden die Bürgerinnen und Bürger Links zur aktuellen Wetterlage und zu Hochwassergefahren im Dresdner Stadtgebiet, der Region Dresden sowie in der Tschechischen Republik. In einer Hochwassersituation, bei der es zu einer Gefährdung von zusammenhängender Bebauung bzw. von Menschenleben kommen kann, erscheint diese Rubrik auf der Startseite der Stadt www.dresden.de.

Unter „potenzielle Gefahren“ informiert das Amt zu möglichen Hochwassergefahren, die von Elbe, Weißeritz, Lockwitzbach sowie städtischen Bächen und Gräben ausgehen können. Darüber hinaus werden auch die Dresdner Kanalisation sowie Gefahren durch ansteigendes Grundwasser in den Fokus gerückt. Empfehlungen zur Hochwasservorsorge sowie zum Verhalten im Notfall geben die Mitarbeiter unter der Rubrik „Umgang mit Hochwassergefahren“.

Die wichtigsten Informationen, wie die rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete sind im Themenstadtplan (www.dresden.de/themenstadtplan) dargestellt. Die überarbeiteten Karten lassen sich sowohl über die Startseite als auch in der entsprechenden Rubrik unter www.dresden.de/hochwasser aufrufen. Weitere interessante Darstellungen sind beispielsweise die Überschwemmungsflächen für verschiedene Wasserstände der Elbe oder Maßnahmen der öffentlichen Hochwasservorsorge.

www.dresden.de/hochwasser

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

am 12. Februar
Erna Kürsten, Neustadt

zum 90. Geburtstag

am 10. Februar
Hertha Reyher, Altstadt

am 11. Februar
Ingeborg Horn, Klotzsche
Ingeborg Küchler, Leuben
Käthe Nimtschk, Prohlis

am 12. Februar
Lieselotte Küchler, Altstadt

am 13. Februar
Gertraude Dransfeld, Blasewitz

am 14. Februar
Johannes Gärtner, Cotta
Luise von Schieszl, Klotzsche
Herta Dagge, Plauen
Hildegart Hofmann, Plauen
Irmgard Pischang, Prohlis

am 15. Februar
Horst Wackwitz, Leuben
Ursula Müller, Cossebaude
Käthe Etienne, Prohlis

am 16. Februar
Heinz-Günther Leinemann, Altstadt
Christine Kuska, Blasewitz
Erhard Antrack, Klotzsche
Heinz Lommatzsch, Loschwitz
Brigida Richter, Pieschen
Margot Grasselt, Prohlis
Christa Hanitzsch, Prohlis
Annemarie Hofmann, Prohlis

zur Diamantenen Hochzeit

am 16. Februar
Rudolf und Gisela Bär, Pieschen
Walter und Sieglinde Krischke, Cotta

zur Goldenen Hochzeit

am 10. Februar
Hans und Edith Pitzschel, Altstadt

am 16. Februar
Dr. Dirk und Sigrid Radig, Loschwitz

Registrierungsaktion in Dresden für Emilio

Emilio hat Leukämie. Er ist 14 Monate alt und Dresdner. Um ihm und anderen Patientinnen und Patienten zu helfen, veranstaltet die Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH am Sonnabend, 11. Februar, von 10 bis 17 Uhr, an der HTW, Friedrich-List-Platz 1, eine Registrierungsaktion. Daran nimmt auch Sozialbürgermeister Martin Seidel teil.

Partnerstadt Columbus feiert Stadtjubiläum mit Besuch aus Dresden

Gastgeschenk. Matthias Broda, Geschäftsführer der Eislöwen, übergab Winfried Lehmann (von links) noch vor dessen Abflug nach Columbus ein Geschenk für die dortige Eishockey-Mannschaft.
Foto: Marion Mohaupt

Dresdens Partnerstadt Columbus feiert in diesem Jahr sein 200. Jubiläum der Stadtgründung. An der offiziellen Jubiläumsfeier am 10. und 11. Februar nimmt Bürgermeister Winfried Lehmann als Vertreter der Landeshauptstadt Dresden auf Einladung von Columbus Bürgermeister Michael B. Coleman teil. Auch Repräsentanten aus zwei weiteren Partnerstädten von Columbus, Odense (Dänemark) und Ahmedabad (Indien), sind in der Hauptstadt des Bundesstaates Ohio dabei.

Im Greater Columbus Convention Center findet am Freitagabend (10. Februar) die Jubiläumsfeier statt. Neben einer Stadtführung mit der Historical Society ist auch ein festlicher Ballettabend geplant.

Für Bürgermeister Winfried Lehmann stehen neben den offiziellen Jubiläumsfeier-Terminen Begegnungen mit einigen Partnern, die die Städtepartnerschaft Dresden — Columbus mit ihren Projekten beleben, auf dem Programm, schließlich wird in diesem Jahr auch das 20. Jubiläum der Städtepartnerschaft gefeiert.

„Ich freue mich, viele Dresden-Freunde in Columbus zu treffen und mit dem Besuch auch weitere Projekte für die Städtepartnerschaft anzuregen," erläutert Bürgermeister Winfried Lehmann.

Vor 20 Jahren, am 4. Juni 1992, unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner und der Bürgermeister von Columbus, Greg Lashutka, die Vereinbarung zur Partnerschaft zwischen beiden Städten. Schüler- und Sportbegegnungen, Künstleraustausch und die Zusammenarbeit der Hochschulen haben viele Freundschaften entstehen lassen.

Der Künstleraustausch wird auch in diesem Jahr fortgesetzt, außerdem gibt es im Juni im Ständehaus Dresden eine Ausstellung mit Werken von etwa 20 Künstlern, die an dem Austausch bisher teilgenommen haben. Die Künstlergruppe „Reinigungsgesellschaft" wird als Teil der „Columbus Public Art 2012" im Mai eine Performance in Columbus veranstalten. Schülerinnen aus Columbus sind im März im Kreuzgymnasium zu Gast, einen Monat später erfolgt der Gegenbesuch.

Im Frühsommer kommen wieder Studenten der Ohio State University mit ihrem Deutsch-Professor Andrew Spencer zum Deutschlernen nach Dresden und das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) nimmt gemeinsam mit dem Umweltamt Dresden an dem internationalen Kongress zu ökologischer Nachhaltigkeit EcoSummit teil.

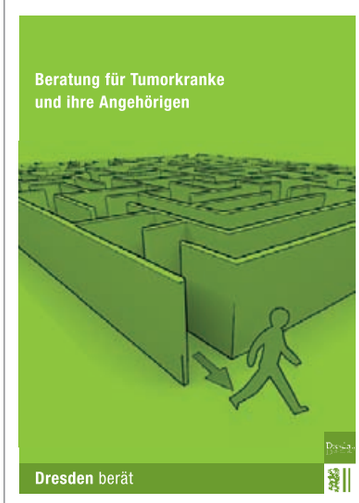
Beratung und Hilfe bei Tumorerkrankungen

Das Gesundheitsamt Dresden informiert über seine psychosoziale Beratung für Tumorpatienten.

In Dresden gibt es drei Beratungsstellen, die zum Teil städtisch sind bzw. von der Stadt unterstützt werden. Neben der Tumorberatung des Gesundheitsamtes sind das die Sächsische Krebsgesellschaft und das Tumorzentrum Dresden. Rechtsgrundlage für die drei Träger ist das Sächsische Gesundheitsdienstgesetz.

Die Beratungsstelle des Gesundheitsamtes unterstützte im Jahr 2011 rund 3400 Patienten, Angehörige und Ärzte sowie Therapeuten. Die Beratungen finden in der Dienststelle, Braunsdorfer Straße 13, statt. Haus- und Klinikbesuche führen die Mitarbeiterinnen ebenfalls durch.

Rund 10 000 erstmalig registrierte Erkrankungen verzeichnet das Tumorzentrum Dresden für das Jahr 2010. Zum Einzugsgebiet des Tumorzentrums gehören im wesentlichen die Städte und Gemeinden mit der Postleitzahl 01.



Kontakt

Gesundheitsamt Dresden
Tumorberatungsstelle
Braunsdorfer Straße 13
Telefon (03 51) 4 88 53 81 und
(03 51) 4 88 53 82

Psychosoziale Beratungsstelle
der Sächsischen Krebsgesellschaft
Dr.-Friedrich-Wolf-Straße 2
Telefon (03 51) 27 95 97 01

Psychosoziale Beratungsstelle
am Tumorzentrum Dresden e. V.
Löscherstraße 18
Telefon (03 51) 3 17 73 04

Eislaufen in der EnergieVerbund Arena

Termine in den Winterferien vom 11. bis zum 26. Februar

Sonnabend, 11. Februar	Eisschnelllaufbahn		14.00–18.00 Uhr	19.30–22.30 Uhr*
	Trainingseishalle			19.30–22.30 Uhr*
Sonntag, 12. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–19.00 Uhr		
	Trainingseishalle		15.00–18.00 Uhr	
Montag, 13. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle			
Dienstag, 14. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle			
Mittwoch, 15. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		
	Trainingseishalle	10.00–14.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
Donnerstag, 16. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle	10.00–14.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
Freitag, 17. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle	10.00–14.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
Sonnabend, 18. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–18.00 Uhr		19.30–22.30 Uhr*
	Trainingseishalle			19.30–22.30 Uhr*
Sonntag, 19. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–19.00 Uhr		
	Trainingseishalle		15.00–18.00 Uhr	
Montag, 20. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle			
Dienstag, 21. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle			
Mittwoch, 22. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		
	Trainingseishalle	10.00–14.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
Donnerstag, 23. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle	10.00–14.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
Freitag, 24. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–16.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
	Trainingseishalle	10.00–14.00 Uhr		19.30–21.30 Uhr
Sonnabend, 25. Februar	Eisschnelllaufbahn		16.00–18.00 Uhr	19.30–22.30 Uhr*
	Trainingseishalle		14.00–18.00 Uhr	19.30–22.30 Uhr*
Sonntag, 26. Februar	Eisschnelllaufbahn	10.00–19.00 Uhr		
	Trainingseishalle		15.00–18.00 Uhr	

www.dresden.de/eislaufen

* Eis-Disco

Dresden zieht Bilanz zu Sanierungen von Schulsporthallen

„Mit rund 43 Millionen Euro wurden seit 2009 insgesamt 17 Schulsporthallen der kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden saniert, erweitert beziehungsweise neu errichtet. Für den Schulsportunterricht sowie für den Freizeit- und Vereinssport konnten wir damit die Bedingungen erheblich verbessern“, erklärte Bürgermeister Winfried Lehmann.

Die Sanierungen der Sporthallen unterstützten der Bund mit rund 27 Millionen Euro Fördermitteln und der Freistaat Sachsen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Etwa 16 Millionen Euro stellte die Landeshauptstadt Dresden an Eigenmitteln zur Verfügung.

In 17 Dresdner Sporthallen können nun die Schülerinnen und Schüler den Schulsport mit neuer Qualität durchführen.

Neben Spielfeldern für Volleyball, Basketball, Handball und Badminton stehen auch moderne und neue Sportgeräte zur Verfügung. Allein für die Ausstattung der Sporthallen sind seit 2009 rund 1,8 Millionen Euro umgesetzt worden. Von den Sanierungsmaßnahmen profitieren auch die Dresdner Sportvereine.

Derzeit nutzen 230 Vereine im Trainingsbetrieb, 107 Vereine im Wettkampfbetrieb und 56 private Nutzer, Freie Träger und Verbände die Sporthallen.

Beispielhaft für die Sanierung ist die Zweifeldsporthalle der 25. Mittelschule „Am Pohlandplatz“ sowie das Gymnasium Dresden-Bühlau. Dort ist im Jahr 2010 neben der umfänglichen Sanierung und dem Neubau des Schulgebäudes auch eine Dreifeldsporthalle entstanden.

Die 71. Grundschule „Am Kaitzbach“ verfügt seit November 2011 über eine eigene Einfeldsporthalle auf dem Schulgelände. Bis zu 800 Personen finden in ihr Platz.

Mit der Sanierung und Erweiterung des Romain-Rolland-Gymnasiums erhielt die Schule im September 2011 auch einen neuen Sportplatz.

Öffnungszeiten der Kommunalen Schwimmhallen und Saunas

Termine in den Winterferien vom 13. bis zum 26. Februar

	Georg-Arnhold-Bad	Schwimmhalle Freiberger Platz	Sprunghalle Freiberger Platz	Schwimmhalle Prohlis	Sauna in Prohlis	Schwimmhalle Klotzsche	Schwimmhalle/ Sauna ELBAMARE
Montag, 13. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	08.00–13.00 Uhr		06.00–14.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	11.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	Lehrschwimmbecken		14.00–16.00 Uhr [2]	Gemischt		
	18.45–19.30 Uhr [4]	bleibt vom 13.–17.2.,					
	19.45–20.30 Uhr [4]	6–13 Uhr geschlossen					
Dienstag, 14. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	06.00–15.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	11.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	14.00–22.00 Uhr			SIE		
Mittwoch, 15. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr		06.00–22.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–16.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]				ER	21.00–23.00 Uhr [1]	
Donnerstag, 16. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	08.00–22.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	11.00–17.00 Uhr	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	19.00–22.00 Uhr			SIE		
	17.00–17.45 Uhr [4]						
	18.00–18.45 Uhr [4]						
Freitag, 17. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr		06.00–16.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	19.00–22.00 Uhr		16.00–17.00 Uhr [4]	ER		
				19.00–22.00 Uhr [1]			
Sonnabend, 18. Februar	08.00–22.00 Uhr [1]	08.00–18.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr [1]	09.00–18.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
					Gemischt		
Sonntag, 19. Februar	08.00–22.00 Uhr [1]	13.00–18.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–18.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
					Gemischt		
Montag, 20. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	08.00–13.00 Uhr		06.00–14.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]			14.00–16.00 Uhr [2]	Gemischt		
	18.45–19.30 Uhr [4]						
	19.45–20.30 Uhr [4]						
Dienstag, 21. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	06.00–15.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	14.00–22.00 Uhr			SIE		
Mittwoch, 22. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr		06.00–22.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–16.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]				ER	21.00–23.00 Uhr [1]	
Donnerstag, 23. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr	06.45–07.45 Uhr	08.00–22.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	19.00–22.00 Uhr			SIE		
	17.45–17.45 Uhr [4]						
	18.00–18.45 Uhr [4]						
Freitag, 24. Februar	06.00–07.00 Uhr [3]	06.00–13.00 Uhr		06.00–16.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–17.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
	09.00–22.00 Uhr [1]	19.00–22.00 Uhr		16.00–17.00 Uhr [4]	ER		
				19.00–22.00 Uhr [1]			
Sonnabend, 25. Februar	08.00–22.00 Uhr [1]	08.00–12.00 Uhr		09.00–18.00 Uhr [1]	09.00–18.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
					Gemischt		
Sonntag, 26. Februar	08.00–22.00 Uhr [1]	Wettkampf		09.00–18.00 Uhr [1]	08.00–22.00 Uhr	09.00–18.00 Uhr [1]	10.00–22.00 Uhr
					Gemischt		

[1] Öffentliches Schwimmen/Baden, [2] Seniorenschwimmen, [3] Frühschwimmen, [4] Aquajogging

Foto: Archiv

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Mittelschule oder Gymnasium?

Bis 16. März müssen Eltern ihr Kind in der neuen Schule anmelden

Am Freitag, 9. März 2012 erhalten alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen eine Bildungsempfehlung. Bis zum 16. März müssen ihre Eltern sie in einer Mittelschule oder einem Gymnasium für das kommende Schuljahr anmelden. Dabei sind sie nicht an einen Schulbezirk gebunden.

Die kommunalen Mittelschulen nehmen an folgenden Tagen, jeweils von 13 bis 18 Uhr, Anmeldungen entgegen:

- Dienstag, 13. März 2012
- Mittwoch, 14. März 2012
- Donnerstag, 15. März 2012

Die kommunalen Gymnasien nehmen während der Öffnungszeiten der Schulsekretariate Anmeldungen entgegen. Können Eltern die Anmeldezeiten nicht wahrnehmen, sollten sie rechtzeitig im Schulsekretariat einen anderen Termin vereinbaren.

Bei der Anmeldung sind das Original der Bildungsempfehlung und die Geburtsurkunde des Schülers mitzubringen. Außerdem ist das zuletzt erstellte Zeugnis der zuvor besuchten Schule vorzulegen. Für die Mittelschule genügt auch die zuletzt erstellte Halbjahresinformation. Bei der Schulanmeldung muss das Kind nicht dabei sein. Sie ist aber eine gute Gelegenheit, dass es die künftige Schule kennenlernt.

Jede Schule kann nur eine bestimmte Anzahl von Schülern aufnehmen. Darum ist es nicht möglich, alle Wünsche zur Schulwahl zu erfüllen. Darum empfiehlt die Stadt, bei der Schulanmeldung zwei alternative Wunschschulen zu benennen.

Eine Übersicht über Mittelschulen und Gymnasien und deren Profile ist im Internet unter www.dresden.de/schulen zu finden. Über die Schullandschaft informiert außerdem der sächsische Bildungsserver unter www.sachsen-macht-schule.de.

Ausschuss des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge tagt

Die 137. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge (öffentlich) findet am Dienstag, 28. Februar 2012, 14 Uhr, im Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE), II. Etage, Casino, Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung/Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion, Beratung und Beschlussfassung
3. Stellungnahme zum Entwurf des LEP im Rahmen des öffentlichen Anhörungsverfahrens nach § 6 Abs. 2 SächsLPlG, Beratung und Beschlussfassung
4. MORO-Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge: Sachstandsinformation und Beschlussfassung des Planungsausschusses als Lenkungsgremium über die Vergabe der regionalen Forschungsassistenz
5. Teilfortschreibung des Regionalplans zur Windenergienutzung – Beratung und Beschlussfassung über die Weiterleitung des Entwurfs für die öffentliche Anhörung gemäß § 6 Abs. 2 SächsLPlG an die Verbandsversammlung
6. Bekanntgaben/Anfragen

Öffentliche Ausschreibung

Herstellung und Lieferung von Kaffeetassen als Werbeträger

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt die Herstellung und Lieferung von Kaffeetassen als Werbeträger aus.

- Form: gerade, zylindrisch
- Farbe: 2-farbig dekoriert, in der Keramik eingebrannt (zwei Blautöne)
- Fassungsvermögen: 0,25 l bzw. 0,3 l
- Menge: 100 Stück
- Material: weiß – Feinsteinzeug oder Porzellan
- Beschaffenheit: spülmaschinenfestes Dekor
- Verpackung: einzeln im Karton mit Sichtfenster
- Lieferung: frei Verwendungsstelle an eine Adresse in Dresden
- Sonstiges: Gestaltung (umlaufend, ganzflächig) wird geliefert
- Wertungskriterien:

Preis (30 Prozent)

Art des Werbeträgers (70 Prozent), anhand der Bemusterung und des Verfahrens

Ihr Angebot wird auf folgende Positionen aufgeschlüsselt erwartet:

- Grundpreis Kaffeetasse
- Karton mit Sichtfenster
- Vorlagenbearbeitung/Organisation
- Gesamtkosten (netto/brutto)

Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen. Nebenangebote sind zugelassen. Zu dem Angebot wird eine Beschreibung des Dekorations- und Verarbeitungsverfahrens sowie die Angabe der Produktions-/Lieferzeit erwartet. Des Weiteren sind die angebotenen Kaffeetassen und Kartons zu bemustern.

Bitte senden Sie Ihr unterschriebenes Angebot bis zum **24. Februar 2012** unter Angabe des Kennwortes „Werbeartikel Kaffeetasse“ an Landeshauptstadt Dresden, Büro der Oberbürgermeisterin, Frau Susanne Greve, PF 12 00 20, 01001 Dresden. Rückfragen: Frau Ina Richter, Telefon (03 51) 4 88 23 63, E-Mail irichter2@dresden.de oder Frau Susanne Greve, Telefon (03 51) 4 88 30 16, E-Mail sgreve@dresden.de.

Amtliche Bekanntmachung

Stipendium der Dr.-Hedrich-Stiftung

zur Förderung von Jurastudenten an der Technischen Universität Dresden und der Universität Leipzig

Die Dr.-Hedrich-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Dresden. Sie ist benannt nach ihrem Stifter, Herrn Staatsminister a. D. Dr. jur. Hans Richard Hedrich, verstorben am 20. September 1945 in Dresden. Zweck der Stiftung ist es, begabte und bedürftige Studentinnen und Studenten, die an den Juristischen Fakultäten der Technischen Universität Dresden oder der Universität Leipzig studieren, finanziell zu fördern. Voraussetzung ist unter anderem der Erwerb der Hochschulreife an einem Dresdner Gymnasium. Im Einzelnen ergeben sich die Bedingungen aus der Satzung und der Vergaberichtlinie der Stiftung.
Interessenten fordert der Vorstand der Stiftung hiermit auf, bis zum **30. April 2012** einen Antrag auf Förderung zu stellen. Nähere Informationen zu den Antrags- und Förderbedingungen sind erhältlich bei der Dr.-Hedrich-Stiftung, c/o Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, und unter www.dresden.de/stiftungen.

Der Vorstand der
Dr.-Hedrich-Stiftung

Ortschaftsräte und Ortsbeirat tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Mobschatz
Am Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr, tagt der Ortschaftsrat Mobschatz im Dorfklub Mobschatz, Sitzungssaal, Am Tummelsgrund 7 b.
Aus der Tagesordnung:
- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2012/2013
- Themen und Aufgaben für die Arbeitsgruppen des Ortschaftsrates Mobschatz

Cossebaude
Die Mitglieder des Ortschaftsrates Cossebaude treffen sich am Montag, 13. Februar 2012, 18.30 Uhr, im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3.
Aus der Tagesordnung:
- Ausscheiden der Ortschaftsrätin Karin Steuernagel und Nachrücken eines Ersatzmitgliedes
- Ausscheiden der Ortschaftsrätin Ines Pohl und Nachrücken eines Ersatzmitgliedes
- Gestaltung der Freifläche im Kindergarten Gohlis
- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2012/2013
- Finanzmittel zur Anschaffung einer Orgel für die Ev.-Luth. Kirche Cossebaude
- Finanzmittel zur Unterstützung der Vereinsarbeit 2012 im TSV Cossebaude
- Finanzmittel zur Unterstützung der Kulturveranstaltungen 2012 in der ASB-Begegnungsstätte Cossebaude
- Finanzmittel zur Durchführung des 8. Cossebauder Blütenfestes
- Neuwahl Ortsvorsteher

Loschwitz
Der Ortsbeirat Loschwitz tagt am Mittwoch, 15. Februar, 17 Uhr, im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage, Grundstraße 3.
Aus der Tagesordnung:
- Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2012/2013
- Koordinierungsstelle Ehrenamt einrichten
- Schlosspark Pillnitz muss unentgeltlich zugänglich bleiben
- Informationen zur geplanten Erhebung von Eintrittsgeldern im Schlosspark Pillnitz

Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat am 30. Januar 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Weiterführung des Vertrages mit der Stadtreinigung Dresden GmbH zum Abschluss und zur Nachsorge der Deponie Radeburger Straße
V1399/11
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die 2. Fortschreibung des Vertrages zu Anschluss und Nachsorge der Deponie Radeburger Straße mit der Stadtreinigung Dresden GmbH abzuschließen.

Sanierung Heinz-Steyer-Stadion (HSS) – Übertragung von Finanzmitteln
V1413/11
1. Der Haushaltsansatz 2011 und 2012 für die geplante Instandhaltung des Heinz-Steyer-Stadions in Höhe von je 500 000 Euro (Anteil des Betriebskostenzuschusses des Produktes 10.100.42.4.1.01) wird überplanmäßig auf das Projekt 70.205072.740.003 — Investitionszuschüsse für Anlagen des Eigenbetriebes Sportstätten und Bäderbetrieb für den Bau der Nordtribüne im Heinz-Steyer-Stadion in den Finanzhaushalt übertragen.
2. Die Übertragung der Mittel aus dem Jahr 2011 in Höhe von 500 000 Euro erfolgt zweckgebunden für das Projekt 70.205072.740.003 — Investitionszuschüsse für Anlagen des Eigenbetriebes Sportstätten und Bäderbetrieb im Rahmen der Übertragung der Haushaltsausgabereste nach 2012.

Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen
V1447/12
Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt:
1. Für das Haushaltsjahr 2011 werden für den Bereich erzieherische Hilfen überplanmäßige Mittel in Höhe von 1 354 600 Euro bereitgestellt.
2. Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt gemäß Anlage 2.

Wir trauern um den ehemaligen Beschäftigten der Landeshauptstadt Dresden

Herrn Günter Deyda
geboren: 2. Februar 1935
gestorben: 26. Januar 2012

Herr Deyda war bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2000 als Sachgebietsleiter der Bauleitung Süd/Ost im Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden tätig.
Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beteiligungsbericht liegt im Rathaus aus

Der Beteiligungsbericht 2010 der Landeshauptstadt Dresden mit den Jahresabschlüssen 2010 der Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden liegt gemäß § 99 Absatz 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Zeit vom **10. bis 20. Februar 2012** öffentlich aus und kann im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Stadtkämmerei, vierte Etage, Zimmer 051, während der Öffnungszeiten jeweils Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 9 bis 18 Uhr eingesehen werden. Die Beteiligungsberichte der Landeshauptstadt Dresden sind darüber hinaus ständig im Internet unter www.dresden.de in elektronischer Form verfügbar.

Kraftloserklärung von Dienstausweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstausweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nrn. 04436, 04452, 04550, 06151, 06565.

SDV · 6/2012 · Verlagsveröffentlichung

DIE UNSICHTBARE und IN DARKNESS zum Bundesstart im Kino in der Fabrik

Nach seinem Regiedebüt NOVEMBERKIND siedelt Christian Schwochow seinen zweiten Spielfilm im Theatermilieu an. „Du bist unsichtbar!“ Kann es ein schlimmeres Urteil geben für eine Schauspielstudentin? Fine fehlt es an Selbstvertrauen, um ungeniert die Bühnenbretter zu erstürmen. Da erscheint Kultregisseur Friedmann an der Schule. Er will mit Studenten das Stück „Camille“ inszenieren und gibt Fine die erste Hauptrolle in ihrem Leben. Keiner versteht warum – sie selbst am allerwenigsten, denn Camille ist so ganz anders: extrem in ihren Äußerungen, laut, aufmüpfig, sexuell hyperaktiv. Fine will Camille so nah wie möglich kommen und begibt sich in die Hände des Regisseurs, der sie durch die Hölle gehen lässt ohne sie aufzufangen. Ein gefährliches Spiel beginnt, bei dem sie sich selbst zur Feindin wird.

Kann ein Film funktionieren, der größtenteils in der Dunkelheit spielt? Er kann, wie Agnieszka Holland in ihrer jüngsten Arbeit IN DARKNESS beweist. 1943 wird das jüdische Ghetto von Lwow liquidiert. Einige wenige Juden können in die Kanalisation entfliehen und noch weniger können dort, dank der Hilfe des polnischen Kanalarbeiters Socha, überleben. Der nach einer wahren Begebenheit entstandene Film ist fern von Pathos und Klischees. Hollands Figuren sind durchweg gebrochene und in Gewissenskonflikten handelnde Menschen. Socha ist kein Held, er lässt sich seine Hilfe gut bezahlen, doch er wird zum Retter trotz der Lebensgefahr für seine ganze Familie. Auch die jüdischen Opfer sind keine Engel. Sie betrügen und bestehlen sich gegenseitig. Zur diesjährigen Oscarverleihung konkurriert IN DARKNESS mit PINA um die Trophäe des besten ausländischen Films.

Ausschreibung des Sportstätten- und Bäderbetriebes

Studium an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Riesa

Die Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb, bietet 2012 folgende Ausbildungsrichtung an:
Diplom-Betriebswirtin/Diplom-Betriebswirt (BA), Studienrichtung Event- und Sportmanagement
Chiffre: EB52 BA2012
Diplom-Betriebswirte der Fachrichtung Event- und Sportmanagement übernehmen Führungs- und Spezialaufgaben bei der konzeptionellen Gestaltung, Vorbereitung und Durchführung von Kultur- und Sportveranstaltungen sowie im Vertrieb von Dienstleistungen und Produkten.
Betriebswirtschaftliche Kompetenz, modernes Marketing-Know-how sowie organisatorische und kommunikative Fähigkeiten sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit. Die Ausbildung erfolgt in Verbindung mit einem Studium an der Berufsakademie Riesa.
Von der künftigen Studentin/dem künftigen Studenten erwarten wir großes Interesse an städtischen und öffentlichen Angelegenheiten, insbesondere am Dresdner Sportgeschehen, die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Mobilität, abstraktes Denkvermögen sowie die Fähigkeit, Probleme in der Komplexität zu erfassen, Engagement, Eigeninitiative und Kreativität, Selbstdisziplin, Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft.
Ausbildungsbeginn: 1. Oktober 2012
Voraussetzung: Abitur bzw. Hochschulreife
Das Studium dauert drei Jahre.
Bewerbungsanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Sportstätten- und Bäderbetrieb, PF 12 00 20, 01001 Dresden
Bewerbungen dafür sind unter Angabe der Chiffre-Nr. bis spätestens **22. Februar 2012** an o. g. Anschrift zu richten.

Rechtsanwälte und Kanzleien §

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Arbeitsrecht			
Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Straße 79 01099 Dresden	03 51 / 5 63 64 31 www.ra-th.de
Familienrecht			
Cornelia Schumann	C. Schumann, FAin für FamilienR	Merianplatz 4 01169 Dresden	03 51 / 4 12 19 91
Vertrags- und Gesellschaftsrecht, auch international			
Dr. Axel Schober	Dr. Axel Schober	Gostritzer Straße 67 01217 Dresden	03 51 / 8 71 85 05 www.dr-schober.de

Informationen zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 03 51 / 42 03-1645, Herr Böhme

RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Stellenausschreibung

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

Einrichtungsleiter/in
Hort Bergstraße 6 in Dresden
Chiffre: EB 55/250

Das Aufgabengebiet umfasst:
- eigenverantwortliches Führen der Kindertageseinrichtung
- zielorientierte Führung des pädagogischen Teams entsprechend der gesetzlichen und trägerspezifischen Grundlagen
- fachliche Begleitung der Mitarbeiter/innen und Prozessgestaltung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes sowie aller Anforderungen des Trägers
- kontinuierliche Qualitätsweiterentwicklung mit den Qualitätsinstrumenten des Trägers
- konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Schule und der Elternschaft.

Die Rahmenbedingungen sind: In der Einrichtung Kita Bergstraße 6 in Dresden werden derzeit 15 Krippenkinder, 54 Kindergartenkinder sowie 160 Hortkinder im Horthaus und in der Außenstelle der 14. Grundschule betreut. Aufgrund einer strukturellen Trennung der Einrichtung wird für den Hort eine separate Führungskraft gesucht, welche eine hohe Akzeptanz und Toleranz gegenüber verschiedenen Nationen und Kulturen aufweist. Dies bedeutet, einen hohen Grad an Sensibilität für eine vertrauensvolle und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Familien unter einem interkulturellen Fokus. Gewünscht wird des Weiteren eine enge fachliche Zusammenarbeit mit der jetzigen Führungskraft für Krippe und Kindergarten.

Voraussetzungen sind der Abschluss als staatlich anerkannte/r Sozialpädagoge/in und die Vorlage eines Erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung). Erwartet werden Kenntnisse des SGB VIII und sozialpädagogische Fachkenntnisse, Kenntnis des Sächsischen Bildungsplanes, soziale Kompetenz, Loyalität gegenüber dem Träger und betriebswirtschaftliches Denken sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Beschwerdemanagement.

Die Stelle ist nach TVöD voraussichtlich mit der Entgeltgruppe S 16 bewertet (Stelle noch in Bewertung). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. Mai 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 29. Februar 2012

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bodensonderungsverfahren „Kesselsdorfer Straße“, Gemarkung Naußlitz

Offenlage des Sonderungsbescheides gemäß § 9 Abs. 2 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

Die Landeshauptstadt Dresden – Sonderungsbehörde – hat aufgrund des Ergebnisses des oben angeführten Bodensonderungsverfahrens gemäß § 9 BoSoG folgenden Bescheid erlassen:

1. Der anliegende Sonderungsplan, der Bestandteil des Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Flurstücke im Plangebiet haben den aus dem anliegenden Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.
3. Eigentümer der in dem Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Flurstücksliste (alter und neuer Bestand) angegebenen Personen und Stellen.
4. Den in dem anliegenden Verzeichnis der Ankaufpreise bezeichneten Eigentümern wird der darin aufgeführte Ankaufpreis gezahlt.
5. Der Landeshauptstadt Dresden wird aufgegeben, den Ankaufpreis innerhalb eines Monats nach Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides auf das Konto der Eigentümer zu überweisen.
6. Ansprüche nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachenRBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides nicht mehr (§ 7 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz, VerkFlBerG).
7. Die Kosten des Verfahrens trägt gemäß § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzerin.

Begründung:

I. Als Nutzerin von Teilflächen der Flurstücke Nr. 52b und 52d, Gemarkung Naußlitz, führt die Landeshauptstadt Dresden gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716), vertreten durch die Sonderungsbehörde beim Städtischen Vermessungsamt, ein Bodensonderungsverfahren nach den Vorschriften des Gesetzes über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (GBBl. I S. 2182, 2215) durch.

II. Durch das Bodensonderungsverfahren sollen die Teile privater Grundstücke, die gemäß § 1 Abs. 1 (VerkFlBerG) frühestens seit dem 9. Mai 1945 und vor dem 3. Oktober 1990 für den Bau von Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG tatsächlich in Anspruch genommen wurden, gemäß § 3 Abs. 1 VerkFlBerG durch den öffentlichen Nutzer angekauft werden.

Die Flurstücke Nr. 52b, 52d und 315/1, Gemarkung Naußlitz, sind im Bestandsverzeichnis für öffentliche Gemeindestraßen, entsprechend den Übergangsvorschriften in § 53 Abs. 1 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG), eingetragen. Dieses Bestandsverzeichnis wurde mit Wirkung vom 14. Februar 1996 angelegt und in der Zeit vom 15. Februar 1996 bis zum 15. August 1996 öffentlich ausgelegt, die Eintragungen sind bestandskräftig.

Zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse an den Flurstücken 52b und 52d, Gemarkung Naußlitz, wird das Bodensonderungsverfahren auf der Grundlage des BoSoG gemäß § 11 VerkFlBerG durchgeführt. Mit diesem Bodensonderungsverfahren werden nun die Teile der Flurstücke Nr. 52b und 52d, Gemarkung Naußlitz, die für den Bau der öffentlichen Straße „Kesselsdorfer Straße“ in Anspruch genommen wurden, als Verkehrsfläche ausgebaut sind und genutzt werden, durch die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzerin angekauft.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem, dem Sonderungsbescheid anliegenden Sonderungsplan ersichtlich dar. Der Ankaufspreis beträgt gemäß § 5 VerkFlBerG 15 Euro/m².

Mit Eintreten der Bestandskraft dieses Bescheides stellt die Sonderungsbehörde beim Grundbuchamt den Antrag auf Löschung der am 26. September 2006 in die Grundbuchblätter 310 und 657, Gemarkung Naußlitz eingetragenen Zustimmungsvorbehalte.

III. Die Kosten des Verfahrens trägt gemäß § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzerin.

Hinweise zum Erlass des Bescheides:

Der Geltungsbereich des Sonderungsplanes umfasst die Flurstücke Nr. 52b, 52d und 315/1, Gemarkung Naußlitz.

Die Lage des Sonderungsgebietes ist aus der, dieser Bekanntmachung beigegebenen Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Liegenschaftskarte Maßstab 1:1000.

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in den Diensträumen der Sonderungsbehörde bekannt gegeben. Er gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt.

Der Sonderungsbescheid liegt in der Zeit **vom 27. Februar 2012 bis einschließlich 27. März 2012** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, 01067 Dresden (World Trade Center), Zimmer III/3873, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach dessen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden) einzulegen.

Dresden, 26. Januar 2012

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6002, Dresden-Kleinzschachwitz, Kleinzschachwitzer Ufer

Aufstellungsbeschluss – Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens – öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 25. Januar 2012 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1419/11 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6002, Dresden-Kleinzschachwitz, Kleinzschachwitzer Ufer, beschlossen. Des Weiteren hat der Ausschuss das Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB beschlossen und den Entwurf des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan hat die Schaffung von Baurecht für ein Wohngebiet mit kleinteiligen Strukturen und hohem Grünanteil zum Gegenstand.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6002, Dresden-Kleinzschachwitz, Kleinzschachwitzer Ufer, wird begrenzt

- im Norden und Nordosten — durch die Straße Kleinzschachwitzer Ufer,
- im Südosten — durch den Lockwitzbach,
- im Westen — durch eine gedachte Linie im Abstand von 12,50 m parallel zur westlichen Grenze des Flurstückes 148/1 der Gemarkung Kleinzschachwitz, einen Teil der westlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 201f der Gemarkung Laubegast, einen Teil der westlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 146/1 und 148/1 der Gemarkung Kleinzschachwitz sowie die östliche Kante des bestehenden Fuß- und Radweges.

Der Geltungsbereich liegt im Grenzbereich der Gemarkungen Kleinzschachwitz und Laubegast. Er umfasst das Flurstück 148/1 und Teile der Flurstücke 146/1, 147f und 248 der Gemarkung Kleinzschachwitz sowie Teile des Flurstückes 201f der Gemarkung Laubegast. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1:1000.

Vom frühzeitigen Beteiligungsverfahren konnte abgesehen werden, weil nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB die Unterrichtung und Erörterung bereits zuvor auf Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer, erfolgte.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6002 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben **vom 20. Februar bis einschließlich 20. März 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

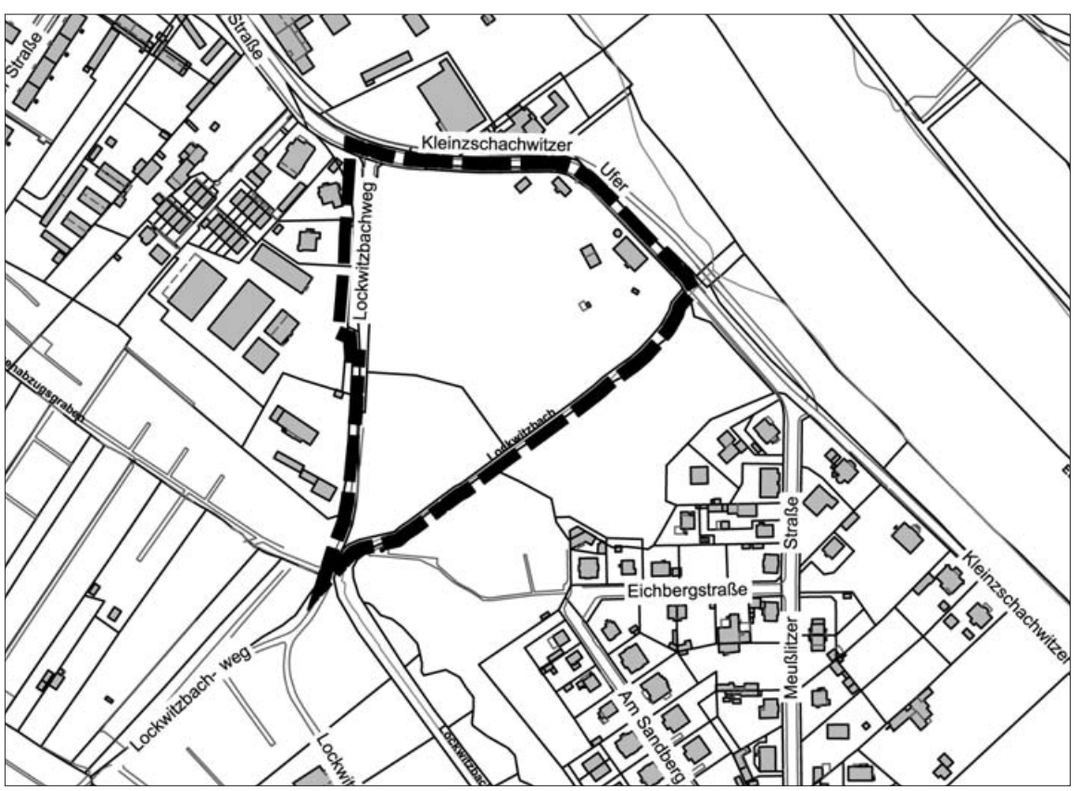
- Stellungnahmen zu den Belangen Bodenschutz/Altlasten, Wasser, Klima, Lärm, Natur, Landschaft und Erholung,
- Gutachten zu Schallschutz, Artenschutz und Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4317 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 1. Februar 2012
Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister

Hinweis: Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6002 im Ortsamt Leuben, 2. Obergeschoss, Zimmer 2.08, Hertzstraße 23, 01257 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6002
Dresden-Kleinzschachwitz
Kleinzschachwitzer Ufer
Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße

Öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 6. Juli 2011 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss Nr. V1102/11 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße, beschlossen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 25. Januar 2012 mit Beschluss Nr. V1444/12 den Entwurf des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan hat die planungsrechtliche Sicherung der Errichtung eines Großhandelszentrums der Fa. SELGROS zum Gegenstand.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan im Maßstab 1:1000.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6004 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben **vom 20. Februar bis einschließlich 20. März 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

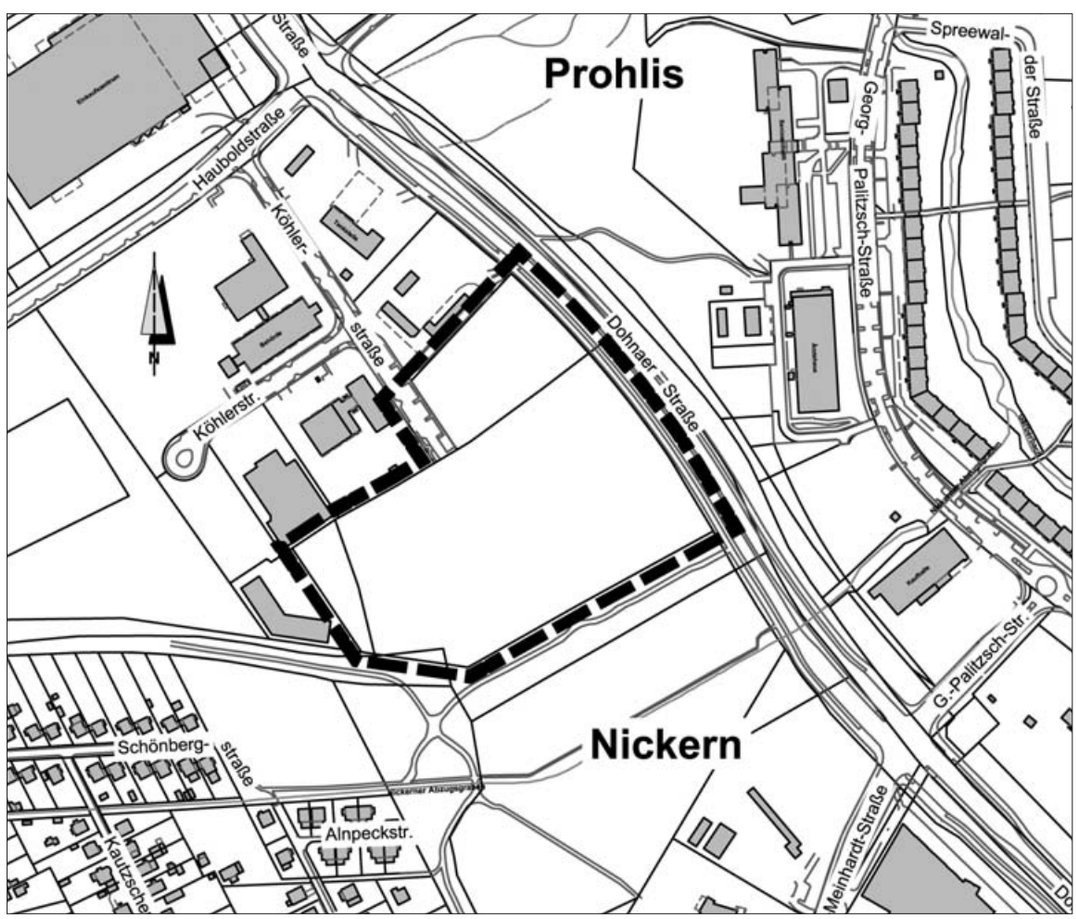
- Stellungnahmen:
  - von Behörden, Trägern öffentlicher Belange und aus der Öffentlichkeit (Bürger, Vereine, Naturschutzverbände) zu den Aspekten Umwelt- und Naturschutz sowie Kulturgüter
- Gutachten:
  - Gesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH (2011), Handelszentrum SELGROS in Dresden, Untergrunduntersuchung, Dresden
  - Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co. KG (2011), Errichtung des Großhandelszentrums SELGROS im B-Plan 74 in Dresden, Lokalklimatisches Gutachten, Dresden
  - ISUP Ingenieurbüro für Systemberatung und Planung GmbH (2011), Verkehrsgutachten zur Erschließung des SELGROS-Geländes an der Dohnaer Straße in Dresden, Dresden
  - Akustik Bureau Dresden Ingenieurgesellschaft mbH (2011) Schallimmissionsnachweis für das Bauvorhaben Großhandelszentrum SELGROS Dresden, Dresden
  - Sachverständigenbüro Hahn (2011), Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (SAP), Artenschutzfachbeitrag, bearbeitet in der Zeit vom 15. Juni 2011 bis 2. September 2011, Dresden.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4302 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 1. Februar 2012
Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister

Hinweis: Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6004 im Ortsamt Prohlis, 3. Obergeschoss, Zimmer 3.12, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004
Dresden-Prohlis
Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße
Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(Ausschussbeschluss vom 25. Januar 2012)

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690 Dresden-Nickern, Ansiedlung Bauhaus-Baumarkt

Erneute öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat aufgrund von Änderungen und Ergänzungen des Entwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan am 25. Januar 2012 nach § 4 a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1445/12 die erneute öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beschlossen.

Hierbei wurde bestimmt, dass nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Stellungnahmen abgegeben werden können.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde insbesondere in folgenden Punkten geändert und ergänzt:

- Änderung der Struktur der Verkaufsflächen,
- Anpassung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
- Anpassung der artenschutzbezogenen Ausgleichsmaßnahmen und
- Herauslösung des Verfahrens zur Waldumwandlung nach SächsWaldG.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

Der geänderte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 690 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben **vom 20. Februar bis einschließlich 2. März 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

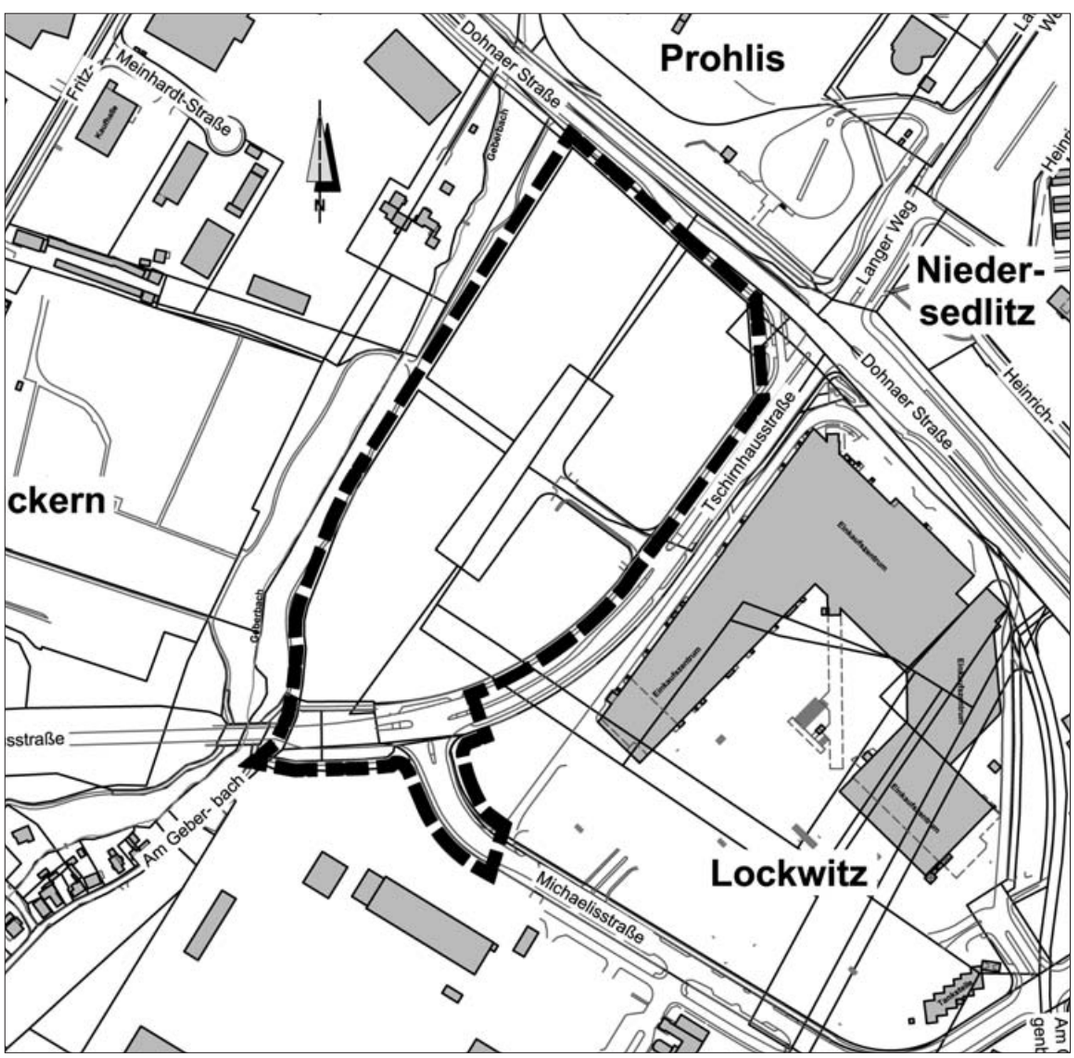
- Gutachten wurden zu den Themen Artenschutz, Baugrund, Immissionsschutz, Eingriff/Ausgleich und Wasserrecht erstellt.
- Stellungnahmen von Privatpersonen und Trägern öffentlicher Belange/Behörden befassen sich zusätzlich noch mit den Aspekten Kulturgüter und Grünordnung.

Während der erneuten öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und in die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen zu den geänderten Teilen des Bebauungsplanes schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der oben aufgeführten Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4302 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 1. Februar 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 690 im Ortsamt Prohlis, 3. Obergeschoss, Zimmer 3.12, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 690
Dresden-Nickern
Ansiedlung Bauhaus-Baumarkt
Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vereinfachte Umlegung „Leeraue, Teil 2“, Gemarkung Wilschdorf

Unanfechtbarkeit und Inkrafttreten der vereinfachten Umlegung

Der ständige Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Dresden hat am 6. Dezember 2011 gemäß § 82 Baugesetzbuch (BauGB) den Beschluss über die vereinfachte Umlegung gefasst. Der Beschluss, bestehend aus einer Bestandskarte (alter Bestand), einer Umlegungskarte (neuer Bestand) und einem Verzeichnis (Ordnungsnummern 1—2) für die Flurstücke 293/1 und 809 der Gemarkung Wilschdorf, ist am 21. Januar 2012 unanfechtbar geworden. Die Unanfechtbarkeit wird hiermit bekannt gemacht.
Das Gebiet der vereinfachten Umlegung ist in der nebenstehenden Übersichtskarte (ohne Maßstab) dargestellt.
Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 BauGB in der derzeit geltenden Fassung der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Dresden, 30. Januar 2012

Jörn Marx
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher **bis zum 13. Februar 2012, 10 Uhr** zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.
Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder entferntem Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.
Die Allgemeinverfügung gilt am 10. Februar 2012 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Dresden.
Behördenfragen?
115
IHRE BEHÖRDENNUMMER

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de
Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Ganz Dresden
im Taschenformat

Auflage: 210.000

Per Post an die Dresdner Haushalte

Ein ganzes Jahr aktuell

Viel Wissenswertes für und über das Leben in Dresden

Behördenwegweiser

Veranstaltungskalender für ein Jahr

Ratgeber-Service von Experten

In jedem offiziellen Begrüßungspaket für Neu-Dresdner und Erstsemester

www.facebook.com/dresdenkompakt

www.twitter.com/dresdenkompakt

Blaurock & Nuglisch

www.dresden-kompakt.de · Telefon +49 351 4203-1600

SDV
Die Medien AG.